

Corona-Zahlen vom Donnerstag

Deutschland (Quelle: RKI)
Aktuelle Fälle zum Vortag 3 444 200-15 900
Fälle seit Corona-Beginn 15 264 297+210 673

Hamel-Pyrmont
Aktuelle Fälle zum Vortag 3480+309
Aerzen 214 (+21)
Bad Münder 390 (+26)
Bad Pyrmont 476 (+55)
Coppnenbrügge 218 (+12)
Emmerthal 197 (+17)
Hamel 1333 (+115)
Hess. Oldendorf 471 (+42)
Salzhemmendorf 181 (+21)

Fälle seit Corona-Beginn 21 028+307
Aerzen 1280 (+21)
Bad Münder 2191 (+26)
Bad Pyrmont 2740 (+55)
Coppnenbrügge 664 (+12)
Emmerthal 1167 (+17)
Hamel 9535 (+114)
Hess. Oldendorf 2688 (+42)
Salzhemmendorf 763 (+20)

Davon gelten als geheilt 17 430-2
Todesfälle 118+0
Auf Intensivstation 3+0
In Quarantäne (Kategorie 1)
Aerzen 8 (+2)
Bad Münder 16 (+3)
Bad Pyrmont 10 (+1)
Coppnenbrügge 6 (+3)
Emmerthal 5 (+0)
Hamel 28 (+6)
Hess. Oldendorf 11 (+0)
Salzhemmendorf 8 (+2)

Inzidenz** 1428,2
Quellen: Landkreis Hameln-Pyrmont sowie RKI

Kreis Holzminden
Fälle zum Vortag 1088-216
Bevern 124 (-14)
Bodenwerder-Polle 225 (-36)
davon Bodenwerder 42 (-15)
Boffzen 117 (-34)
Flecken Dellingsen 133 (-22)
Eschersh.-Stadtold. 229 (-70)
davon Eschersh. 37 (-14)
davon Stadtold. 110 (-45)
Stadt Holzminden 260 (-40)

Fälle seit Corona-Beginn 8429+109
Davon gelten als geheilt 7250+325
Todesfälle 91+0
Inzidenz** 1262,0
Quellen: Landkreis Holzminden, RKI

Kreis Lippe
Aktuelle Fälle zum Vortag 20 067+615
Barntrup 533 (+24)
Blomberg 847 (+40)
Extental 822 (+43)
Lügde 496 (+31)
Schieder-Schwalenb. 499 (+12)

Fälle seit Corona-Beginn 61 400+1018
Davon gelten als geheilt 40 821+403
Todesfälle 512+0
Inzidenz** 1314,5
Quellen: Kreis Lippe, RKI
**7-Tage-Inzidenz: Neufunktionen pro 100 000 Einwohner binnen 7 Tagen

Intensivbetten
Hamel-Pyrmont
Frei 19
Belegt 51
Holzminden
Frei 3
Belegt 6
Lippe
Frei 2
Belegt 48
Quelle: www.intensivregister.de



Hinter dem Rathaus steht nun eine der insgesamt vier geplanten Sammelboxen mit Platz für jeweils 20 Fahrräder. FOTO: PK

Graue Riesen für Fahrräder

Jetzt stehen auch die ersten Sammelboxen / Insgesamt 155 Kästen sind geplant

VON PHILIPP KILLMANN

Zwei weitere Fahrradboxen sind aufgestellt worden. Und die sind ganz schön groß – was an der einen Stelle mehr auffällt als an der anderen. Es handelt sich um zwei der vier angekündigten Sammelboxen. Das Projekt „Fahradparken in Hameln“ schreitet voran.

HAMELN. Die eine Sammelbox, in der bis zu 20 Fahrräder abgestellt werden können, fällt ins Auge. Sie wurde auf einer bisherigen Freifläche errichtet, am Rande einer kleinen Grünanlage an der Ecke Felsenkellerweg/Pflümerweg. Es ist ein über zwei Meter hohes und mehrere Meter breites und vergittertes Rechteck in Grau, an den Wänden abgebildete Fahrräder in Grün weisen das metallene „Monstrum“ als Fahrradboxen aus. An der Seite ist ein Hinweisschild angebracht: „In Kürze können Sie hier einen Platz für Ihr Fahr-

rad buchen“, heißt es da. „Die Plätze sind für langfristige Dauermieter vorgesehen.“

Die Boxen sind ein längerfristiges Projekt der Stadt Hameln, um die Rattenfängerstadt fahrradfreundlicher zu machen. „124 Boxen wurden bereits aufgestellt“, heißt es auf der Website fahradparken-hamel.de. Man denke an die Kaiserstraße, den Wilhelmplatz, an die Ecke Breiter Weg/Lachsgrund, an Koppenstraße, Dr.-Winter-Straße, Talstraße... „Weitere 31 Boxen befinden sich in der Bear-

beitung“, heißt es auf der Website weiter.

Die Gesamtkosten des Projekts sollen sich auf rund 1,2 Millionen Euro belaufen. Bis zu 70 Prozent dieser Summe werden von Fördermitteln gedeckt. Die Stadt muss einen Eigenanteil von 30 Prozent tragen, dazu kommen 220 000 Euro für die externe Planung, den laufenden Betrieb der Anlagen sowie Monitoring und Wirkungsanalyse des Projekts (wir berichteten).

Die Sammelbox an der Ecke Felsenkellerweg/Pflümerweg

ist für Dauermieter gedacht, bestätigt Stadtsprecherin Janine Herrmann auf Anfrage. Die Handhabung werde voraussichtlich mit einer Chipkarte erfolgen.

Die andere Sammelbox wurde an der Sedanstraße aufgestellt. Sie befindet sich hinter dem mehrstöckigen Rathaus – und springt hier trotz ihrer Größe weit weniger ins Auge als an der Ecke Felsenkellerweg/Pflümerweg im Klütviertel. Diese Box sei für Kurzmieter vorgesehen und werde aller Voraussicht nach via App gesteuert werden. Allerdings stimme sich die Stadt diesbezüglich noch mit dem Dienstleister ab. Die Boxen haben jeweils 45 000 Euro gekostet.

Hinweis: Weitere Informationen über die Fahrradboxen und die Mietbedingungen der Parkplätze sind auf fahradparken-hamel.de zu erfahren.



Auch an der Ecke Felsenkellerweg/Pflümerweg ist eine Sammelbox aufgestellt worden. Sie ist für Dauermieter gedacht. FOTO: PK

Plakative Apokalypse

Nicht wirklich packend: José Saramagos „Die Stadt der Blinden“ im Theater

VON RICHARD PETER

HAMELN. Geradezu überfallig: Die Ampel schaltet von rot auf grün – und für den Fahrer eines Tesla gehen die Lichter aus. Er ist blind. Ein Passant fährt ihn heim, stiehlt sein Auto. Der Besuch beim Augenarzt bringt keine Erkenntnisse über die seltsame Krankheit, die auch seine Frau erblinden lässt. Eine geheimnisvolle Epidemie – der durch radikale Quarantäne begegnet wird. Die Isolierten von Soldaten bewacht. Wer sich herauswagt, wird erschossen. Die einzige Sehende und damit Augenzeugin: die Frau des Augenarztes, um bei ihrem Mann bleiben zu können. In kürzester Zeit: Anarchie, Vergewaltigungen, Gewaltausbrüche. Das Stück beginnt in einer ehemaligen Nervenanstalt und fünf Blinden. Der Augenarzt mit seiner Frau, der erste, der sein Augenlicht verlor, der Dieb seines Autos und die junge Frau mit der Sonnenbrille.

Eine plakative Inszenierung (Dominik Günther), die permanent Spannung erzeugen will. Auch durch eine stampfende Geräuschkulisse mit Techno-

Klängen, die durch stroboskopartige Lichtblitze noch verstärkt werden. Ein Dauerbeschuss, der auch durch eine Folie, die alles wie in Nebel hält, nicht gemindert wird. In fern und eine Gesellschaft, in der das Recht des Stärkeren gilt. Jeder sich selbst der Nächste.

In der Bühnenadaptation von José Saramagos „Die Stadt der Blinden“ durch das Württembergische Landestheater Tü-

bingen – am Mittwochabend auf der Hamelner Bühne zu Gast und von Theaterdirektor Wolfgang Haendeler darauf hingewiesen, dass die Rolle der Frau des ersten Blinden mit Insa Jebens kurzfristig neu besetzt werden musste – geht es um Ausgrenzung, Grenzerfahrungen, um brachiale Gewalt. Die Figuren zur Hilflosigkeit verdammt – und die Seuche: Sinnbild für die moralische Blindheit der Gesellschaft. Im Schattenreich der Pandemie: der Mensch als Zerrbild. Und eine Regierung von Blinden, die Blinde regieren. Bei Saramago kehrt das Augenlicht zurück – im Stück bleibt es offen. Fragt sich, was grausamer ist.

Bei aller Aktualität – die Geschichte lässt seltsam kalt. Weil von Anfang an auf Effekte gesetzt wird. Kaum Differenzierung stattfindet. Keine Fallhöhen. Auch dass die Figuren sich selbst – meist in der dritten Person – modernieren. Das schafft Distanz, ermüdet. Vermutlich kein Glücksgriff, das Bühnenbild von Sandra Fox. Vor allem, weil Bühne vom Sichtbaren lebt. In Peter Schaffers „Komödie im Dunkeln“, beispielsweise, ist es

permanent hell – die Dunkelheit gespielt. Ebenfalls Blinde.

Sabine Weckerle ist sicher eine gute Schauspielerin, die immer wieder packende Szenen hat, aber auch sie hat kaum Gelegenheit, ihr Sehen auszuspielen. Es hätte eine packende Studie sein können.

Andreas Guglielmetti – Sprachrohr. Einer, der permanent erzählt, was fürs Publikum nicht stattfindet. Blass, weil kaum sichtbar, der erste Blinde mit Dennis Junge. Kompliment an Insa Jebens. Hätte Haendeler nichts gesagt, niemand hätte gemerkt, dass sie kurzfristig eingespargen ist. Chapeau! Hannah Jaitner, die sich als Schattenriss abarbeiten muss und damit kaum etwas von ihrer Figur erzählt. Ein blendender Schauspieler, Gilbert Mieroph, in der Doppelrolle des Autodiebs, der erst in den ruhigeren Passagen zur Geltung kommt und des Alten mit der Augenklappe.

Schade – es war so viel ehrlich gewollt. Und doch ein Konzept, das nicht aufging. Weil es dem Theater verweigert, wovon es lebt. Spiel, das hier durch eine Folie verstellt wurde – und so nur bedingt stattfinden konnte.



Die Inszenierung hätte eigentlich permanent Spannung erzeugen sollen – das klappte nicht. FOTO: MARTIN SIGMUND/PR

HEUTEIMRADIO

radio aktiv Hameln 99,3, Bad Pyrmont 94,80 MHz

Freitag
6 Uhr Der Morgen - Themen unter anderem: Fridays-for-Future-Demo; Sportvorschau; Tanztheaterganz in Hameln; Flohmarkt in Bakede; Garten-tipp;
10 Uhr Der Tag: Börsenmachrichten
14 Uhr Der Nachmittag: Rat Lügde; Wetter & Verkehr
20 Uhr Mad and Confused
22 Uhr Die radio-aktiv-Nacht - Musik

KURZNOTIZEN

Tägliche Übungen in Kirchengemeinde

HAMELN. In der Kirchengemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ im Klütviertel beginnen in dieser Woche „Exerzitien im Alltag“. Die täglichen Übungen sollen helfen, das eigene Leben und die Beziehung zu Gott zu vertiefen. Zu einem ersten Treffen wird eingeladen am Freitag, 11. März, um 19 Uhr in das Gemeindehaus am Papengösenanger. Interessierte können sich telefonisch unter 05151/7817091 anmelden.

Stöbern beim Markt alter Bücher

HAMELN. Die Bibliotheksgesellschaft Hameln veranstaltet in diesem Jahr erstmals wieder den Markt alter Bücher am Gleis 5 des Hamelner Bahnhofes. Viele Bücherspenden aus der Vergangenheit sollen ein großes Angebot für die Besucher sicherstellen. Ab 10 Uhr kann am Samstag, 5. März, bei FFP2-Maskenpflicht bis 18 Uhr gestöbert werden.

IMPRESSUM

Verleger und Herausgeber: Dipl.-Vw. Günther Niemeyer Dipl.-Kfm. Hans Niemeyer Dipl.-Soz. Julia Niemeyer
Geschäftsführung: Julia Niemeyer (Redaktion) Claudia Reisch (Verkauf) Heiko Reckemeyer (Vertrieb)
Technische Betriebsleitung: Hottensbergfeld: Carsten Wilkesmann
Chefredaktion: Julia Niemeyer, Thomas Thimm (stv.)
Leitung Newsroom: Thomas Thimm (IT)
Resortleitung Lokales: K. Hasewinkel (hen), L. Lindhorst (ll)
Redaktion: M. Schmitt (sas), D. Balzer (dbr), C. Brannil (cb), M. Fisser (mf), B. Hansen-Kliche (Bha), F. Henke (fh), Dr. C. E. Hesse-Ostwald (ge), B. Kellner (kv), J. Lehmann (lv), K. Schreiber (ks), J. Spiekermann (sp), V. Stimmer (sv), M. Wehner (wv)
Chefredakteur: U. Beckmann (ubo)

Verlag, Redaktion und Druck: Deister- und Weserzeitung Verlagsanstalt mbH & Co. KG Osterstraße 15-19 • 31788 Hameln Einfaller Baustroße 44 Telefon (0 51 51) 206-0 Telefax (0 51 51) 206-305
Printwerk Nachrichten: Heiligenbergerstr. 28-30, 31812 Bad Pyrmont Telefon (0 52 81) 93 68-0 Telefax (0 52 81) 93 68-2
Geschäftsstelle Bodenwerder: Große Straße 63, 37019 Bodenwerder, Telefon (0 53 33) 97 46-33 Telefax (0 53 33) 97 46-633
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 33

Erscheinungsweise: werktäglich morgens fünf regelmäßige Wochenblätter: Sonntag und „TV-Programm“; Bezugspreise: Tageszeitung 400 €; Postzustellung 180 €; Abnehmer 29,90 €; SA-Abo 1200 € (einschl. Postanteil); Einzelhefte 0,45 € (einschl. MwSt.); Abbestellungen sind zum Monatsende schriftlich an den Verlag zu richten. Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Sörung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Zeitnahelieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Für unangeforderte eingehende Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beibehalten ist. Von uns qualifizierte Anzeigen sind von uns verbindlich. Die für die Anzeigen drucktechnische Genehmigung zur gewerblichen Verwendung durch Dritte werden verbindlich nach übernommen werden. Die Geschäftsbedingungen sind für das Medienverteilern und im Verleher zu Vollständigen Hameln. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). Diese Zeitung ist auf Umweltschutz ausgerichtet. Der Altpapieranteil beträgt zwischen 80 und 100%.